

Mittwoch den 19. Mai 1909.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 17. Mai.

Vorländer: Geh. Kommerzienrat Steiner.
Eine Eingabe zur Pfisterung der Werleburgerstraße am östlichen Schloffer- und Putzstraße wird dem Bau-Ausschuss zur Verberatung überwiesen.

In denselben Anschlag geht eine Petition des Herrn Carl Bohmann um Wiltberung der Straßenausbau-Verbindungen.
Der Rentmeister Herr Jago bittet um Gewährung einer Unterstüßung. Das Schreiben geht an den Petitions-Ausschuss.
Eine Eingabe des III. kommunalen Wahlbezirksverein wegen elektrischer Beleuchtung der Steine Promenade und des Steinweges wird auf die Wochensitzung abgelegt.
Der frühere Brückenwärter Zeigler bittet, ihm auf die Anprüfliche, die er gegen die Stadtgemeinde geltend machte, einen Vorbehalt zu gewähren. Er habe den Prozess in den ersten Instanzen gewonnen und werde auch noch vor dem Reichsgericht ein obliegendes Urteil erlangen. Bis dahin, der Termin vor dem Reichsgericht sei auf Januar 1910 angelegt, sei er aber der größten Not angelegt. Die Eingabe wird dem Petitions-Ausschuss überwiesen.

Eine Magistratsvorlage betr. Aenderung der Ordnung für die Erhaltung der Gartenvorrichtungen Steiner wird dem durch die St.-R. Wette und Emmer verfertigten Staats-Ausschuss überwiesen.

1. fällt aus.
2. Für die Ackerleierstraße sind die Grundlinien von der Werleburgerstraße bis zum Hofbrunnweg der Firma Wöhne & Comp. festgelegt worden. Im Anschlag auf die von einem Anlieger beabsichtigte Errichtung eines Neubaus an der weiteren Strecke der erwähnten Straße, werden auch für die Reststrecke Grundlinien festgelegt. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G. G.)

3. Der Kaufmann Alfred Leibloff läßt auf seinem Grundstück Rathenstraße 10 einen Neubau in der planmäßigen Grundlinie errichten. Nach letzterer ist eine Parzelle von circa 2 m Flächeninhalt zur Straße abzutreten. Der Genannte fordert hierfür eine Entschädigung von 180 Mk. pro qm. Diese Entschädigung wird bewilligt. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G.)

4. fällt aus.
5. Versammlung genehmigt, daß ein Landstreifen von Ostplatz Nr. 17 in Größe von etwa 490 qm für den Preis von 60 Mk. pro ar an die Gemeinde Mählich als Straße veräußert wird. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G.)

6 bis 8. Die Errichtung folgender Wohnungen wird ausgedrungen: Kammern-Residenz für 1909, Mittlere Sitzung für 1909, Bankstra. „Ausbau der Bismarckstraße“. (Berichterfasser: St.-R. Springer, W. G. G. und Steppan.)

9. Die verlor. Witwe Christiane Wenzler vertritt gegenw. Richter Geh. Herrmann hat die Stadt Halle a. S. zur allseitigen Gehn ihres 30 67577 Markt betragenden Kapitalauslasses ernannt. Verordnete der Erblasserin haben 9900 Mark aus dem Nachlasse als Abfindung erhalten, jedoch nach 29 67577 Markt verfügbares Stütungsvermögen verbleiben, welches als Gehalt an die Richter - Stiftung veräußert wird. Aus dem Einkünften des Stütungsvermögens sind alljährlich am 1. Januar bis zu 60 Mark für die über 60 Jahre alten Personen weiblichen Geschlechts Unterstüßungen von je 25 Mark zu gewähren. Es ist auszuweisen, die Unterstüßungen denselben Personen wiederholt an ansehnlicher folgenden Jahren zu gewähren, wenn die Hilfsbedürftigkeit fortbesteht. Die Gehungen für die Stützung werden nach den Vorschlägen des Magistrats genehmigt. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G.)

10. fällt aus.
11. Der Richter der Sandgrube am Goldberg, Hermann Wöhne, bittet, aus Anlaß der Räumung des Pachtverhältnisses ihm die für die Sandgrube gemachten Aufwendungen zu vergüten und die hinterlegte Sicherheit zurückzugeben. Die Petition wird dem Magistrats zur Verberatung überwiesen. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G.)

12. Es ist überhoben worden, für die in diesem Jahre neu gegründeten Potentillen Nr. 43 und 44 des Personalrats (Seite 288) Kleidergeld a 50 Mark voranzulassen. Magistrat ersucht daher, sie mit automen 100 Mark aus dem X. B. W. W. nachzubehalten. Es wird beschlossen. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G.)

13. Magistrat hat davon Kenntnis genommen, daß der Herr Minister für Handel und Gewerbe einen Staatsausbau für die Stadt Halle a. S. im Jahre 1909/10 nicht genehmigt hat und beschließt, in seinem Beschlusse darauf hinzuwirken, daß die im Entwurfsplan von 1900 Mk. aus den zu erwartenden Ueberflüssen des Rechnungsjahres 1909 zu beschaffen. Versammlung tritt diesem Beschlusse bei. Der Herr Regierungsräsident hat, wie St.-R. W. G. G. es wünscht, in seinem Beschlusse darauf hinzuwirken, daß in der Ausnahmestelle auch anderen Handwerfern und kaufmännischen Gewerbetreibenden Platz und Hilfe erteilt

wird. Er gibt deshalb anheim, von der Sandwerksammer und der Handwerksammer Beiträge einzufordern. Der Plan lautet: von 236 Handwerksmitgliedern 223 Mk., Handwerker und 25 Brod. Gewerbe- und Handwerksvereine. Der Staatsausbau empfiehlt deshalb, den Betrag zu machen, von der Sandwerks- und Handwerksammer Beiträge von je 400 Mk. zu erlangen. Die St.-R. W. G. G. hat sich für den Antrag ausgesprochen, daß der Betrag aus den bereitigen Beiträgen überaus zu begütigen. Nach langer Erörterung wird der Antrag des Staats-Ausschusses mit 19 gegen 16 Stimmen abgelehnt. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G.)

14. Versammlung stimmt einem in dem Entschlußstermine vom 1. Mai 1909 mit dem Baumeister Kubst vereinbarten Vergleiche zu. Danach hat Herr Kubst die zur Zubrigkeit entfallende Parzelle von 21 qm Größe zum Preise von 2250 Mk. pro qm, also zum Gesamtpreise von 47250 Mk. schenken und lassen sie an die Stadtgemeinde zu übergeben. Die Stelle stellt die Einfriedigung in der neuen Grundlinie wieder her. Die hierfür anzunehmenden Kosten sind auf 570 Mk. veranschlagt. (Berichterfasser: St.-R. W. G. G.)

15. Stelle begründet einen löhlerigen Initiativantrag den Magistrat um die möglichst baldige Ausarbeitung einer Vorlage zu eruchen, welche den Bau von Häusern mit kleineren Wohnungen in einem Umfange zu fördern bestimmt ist, hat einem weiteren Entschluß der Wohnersicht der Stadt als Folge der wachsenden wachsenden Wohnungsnot Einhalt getan wird. Hier herbe Wohnungsnot nach zwei Wädigungen: hinsichtlich der Wohnungspreise wie auch einem Mangel an kleineren Wohnungen. Diese Zustände haben es mit sich gebracht, daß die Einwohnerschaft der Stadt im vorigen Jahre abwärts abwärts gegangen ist. Während im vorigen Jahre noch bei fast schmerzlichen wirtschaftlichen Krisen doch immer eine, wenn auch verminderte Zunahme zu verzeichnen gewesen sei. Baldige Abhilfe des außerordentlich bedenklichen Zustandes ist unbedingt notwendig. Zunächst solle der Magistrat einen Antrag stellen, welcher die Wohnungsnot durch Vermittlung der Prüfung der zu erwartenden Vorschläge vorbehalten bleibe.

Der Vorsteher führt aus, daß ein Mangel an kleinen Wohnungen unangehört vorhanden sei, und die Palamität für die Öffentlichkeit viel beschwerlich habe. Nichts desto weniger seien viele der meisten Mitglieder nicht zu vorbereitet, um die von Herrn Zieble vorgebrachten Behauptungen, namentlich die statistischen Zahlen, gleich auf ihre Richtigkeit hin prüfen zu können. Der größere Abzug von Arbeitslosen ist in der Hauptsache auf die wirtschaftliche Krise zurückzuführen. Wenn diese aber überwinden sei, werde wieder auch ein größerer Zugang von Arbeitern eintreten, für die Wohnungen beschafft werden müßten. Man seien aber sowohl die Männer, welche Interesse an guten und billigen Arbeiterwohnungen haben, als auch die Arbeiter, welche eine Entlastung der Hauswirtschaft wünschen müßten, der Meinung, daß man dazu eine Mitwirkung der Stadt nicht brauche, sondern vielmehr der Wunsch zu haben in weiten Kreisen des solchen Unternehmers vorhanden sei. Ein Hindernis bestünde aber in der Baupolizeiverordnung, welche teilweise Unterstüßung bei dem Ausbau von Straßen in den Außenbezirken oder im Stadtkern mache. Ein Hindernis für den Bau einfacher Wohnungen sei die Bau-Zonenordnung, welche verbinde, daß der Wohn in bestimmten Zonen zu ausgenutzt werden kann, wie es notwendig sei. Eine Revision der Baupolizeiverordnung sei schon in die Wege geleitet, und wenn das geschieht, so sei in gewisser Hinsicht schon geholfen. Dadurch, daß die Gemeinde Wohnhäuser baut, könne die Palamität nicht beseitigt werden. Mit Rücksicht darauf, daß der Antrag unermattet eingegangen ist, um eine solche Vorlage zu eruchen, wird die Sachverhandlung nicht möglich war, regt Richter die Vertagung der Sache an.

St.-R. W. G. G. beantragt, die Beschlußfassung auf 4 Wochen zu vertagen. Eine Wohnungsnot ist unweifellos vorhanden, mit ihr aber erfolgreich zu begehen ist bedürftig, eingehender und gründlicher Erörterungen. Eine Aenderung der Baupolizeiverordnung ist notwendig, denn es gäbe hier gegen 100 leere gute und gesunde Wohnungen, die nicht bezogen werden dürfen, weil nach der Baupolizeiverordnung wegen ganz geringfügiger Ursachen nicht möglich sei. Mit Einführung der Bau-Zonenordnung sei Wohnungsnot eingetreten, die immer jähbarer gemorden sei.

St.-R. W. G. G. spricht gegen die Vertagung, weil die Materie öffentlich ist und in gewisser Hinsicht schon in die Wege geleitet ist, und man nicht in die Vertagung einmischen müßte. Mit einer Aenderung der Baupolizeiverordnung werde die Wohnungsnot keineswegs beseitigt, und man müsse sich mit dem Bekannten vertraut machen, daß die Stadt eingreifen muß. Die Sache sei von großer Wichtigkeit, daß sie in nächster Zeit erledigt werden muß. Von großer Bedeutung sei die Einführung einer Wohnungsinspektion. Erleichterungen in der Baupolizeiverordnung müßten jedoch vorher rechtlich überlegt werden, weil man sonst die Erfahrung machen könne, daß die Erleichterungen von den Unternehmern benutzt werden, um die Wohnungen, ohne daß die kleineren Mieter irgend welchen Nutzen davon haben. Oberbürgermeister Dr. W. G. G.: Die zur Revision der Baupolizeiverordnung eingeleitete gemischte Kommission arbeitet schon seit geraumer Zeit, und es sei zu erwarten, daß die Arbeit in nächster Zeit zum Abschluß gelangt. Eine Vorlage wegen Einführung einer Wohnungsinspektion werde der Verammlung in kurzer Zeit ausgeben.

St.-R. W. G. G. spricht gegen die Vertagung, weil die Materie öffentlich ist und in gewisser Hinsicht schon in die Wege geleitet ist, und man nicht in die Vertagung einmischen müßte. Mit einer Aenderung der Baupolizeiverordnung werde die Wohnungsnot keineswegs beseitigt, und man müsse sich mit dem Bekannten vertraut machen, daß die Stadt eingreifen muß. Die Sache sei von großer Wichtigkeit, daß sie in nächster Zeit erledigt werden muß. Von großer Bedeutung sei die Einführung einer Wohnungsinspektion. Erleichterungen in der Baupolizeiverordnung müßten jedoch vorher rechtlich überlegt werden, weil man sonst die Erfahrung machen könne, daß die Erleichterungen von den Unternehmern benutzt werden, um die Wohnungen, ohne daß die kleineren Mieter irgend welchen Nutzen davon haben. Oberbürgermeister Dr. W. G. G.: Die zur Revision der Baupolizeiverordnung eingeleitete gemischte Kommission arbeitet schon seit geraumer Zeit, und es sei zu erwarten, daß die Arbeit in nächster Zeit zum Abschluß gelangt. Eine Vorlage wegen Einführung einer Wohnungsinspektion werde der Verammlung in kurzer Zeit ausgeben.

St.-R. W. G. G. spricht gegen die Vertagung, weil die Materie öffentlich ist und in gewisser Hinsicht schon in die Wege geleitet ist, und man nicht in die Vertagung einmischen müßte. Mit einer Aenderung der Baupolizeiverordnung werde die Wohnungsnot keineswegs beseitigt, und man müsse sich mit dem Bekannten vertraut machen, daß die Stadt eingreifen muß. Die Sache sei von großer Wichtigkeit, daß sie in nächster Zeit erledigt werden muß. Von großer Bedeutung sei die Einführung einer Wohnungsinspektion. Erleichterungen in der Baupolizeiverordnung müßten jedoch vorher rechtlich überlegt werden, weil man sonst die Erfahrung machen könne, daß die Erleichterungen von den Unternehmern benutzt werden, um die Wohnungen, ohne daß die kleineren Mieter irgend welchen Nutzen davon haben. Oberbürgermeister Dr. W. G. G.: Die zur Revision der Baupolizeiverordnung eingeleitete gemischte Kommission arbeitet schon seit geraumer Zeit, und es sei zu erwarten, daß die Arbeit in nächster Zeit zum Abschluß gelangt. Eine Vorlage wegen Einführung einer Wohnungsinspektion werde der Verammlung in kurzer Zeit ausgeben.

Aus der Umgebung.

*Merzbürg, 17. Mai. (Erhängung) hat sich ein Soldat der 7. Kompanie des hiesigen II. Bataillons in der Kaserne. Die Besatzung wurde inhaftiert. Es ist dies innerhalb weniger Monate der dritte Selbstmord im Bataillon.

*Angers, 17. Mai. (Ein Gefangener der Kronprinzessin) Der etwa 20jährige Sohn des Nachbarns G. G. G., ein teilweise gelähmter Mensch, lud sich dadurch nützlich zu machen und einwas zu verdienen, daß er mit einem Hundebauwerk für andere Leute Arbeit abgab, auch Arbeiter anhielt und heranzog. Nur schloß es mit dem von dem Hunde gezogenen Heinen Wagen nicht recht. Da war nun die Fremde gar, als am Sonnabend die Frau Kronprinzessin in halboberer Gewandung eines an sie gerichteten Blickes dem armen Krüppel einen Blick als Gefangener wahrnahm. Das muttere, kräftige Tier ward dem Begleitigen durch den Wächtermeister der Station Bettfisch angeführt.

*Giesleben, 17. Mai. (Feuer.) Gestern Abend kurz nach 1/2 8 Uhr stand plötzlich das Dach des Stallgebäudes im Grundstück Klosterstraße 3 in Flammen, die bald auch auf das nebenstehende Wohngebäude übergriffen und bald auch das Nachbarhaus ernstlich bedrohten, so daß man bereit begann, dieses zu räumen. Gegen 9 1/2 Uhr waren die Flammen erlosch und die Feuerwehre konnte abdrücken. Vollständig gerührt wurde der Dachstuhl des Wohnhauses und der Boden des Stallgebäudes in dem das Feuer - vermutlich infolge Veranlassung - ausbrach.

*Quelnsburg, 17. Mai. (Mehrfachere.) Am Sonnabend wurde in der Lindenstraße ein 5 1/2 Jahre alter Knabe durch ein Gefährt der Steinmehlmühle Köhler & Schröder in Halberstadt überfahren und schwer verletzt. Wenige Stunden nach dem Unfall starb das Kind. Die Schuld an dem Unglücksfall trifft, wie die Untersuchung ergeben.

*Grieth, 17. Mai. (Zablicher Rabunfall.) Auf einer Bergangspfad, die der hiesige Rabunberg, Dorfstraße nach Halle unternahm, fiel der noch jugendgealterte Gastwirt Ziefert gegen einen Baumstamm und zerstückelte sich die Stirn. Der Verunglückte war sofort tot.

*Verfahren, 18. Mai. (Hirtin.) Der Hirt Josef Heimbrot aus Rangelrode bei Weitzenhagen, der wegen Ermordung der beiden Kinder seines Dienstherrn zum Tode verurteilt worden war, hat heute früh auf dem hiesigen Gefängnis Hof durch den Sachrichter Gröbert aus Magdeburg mittels Beils hingerichtet worden.

*Fierwies, 17. Mai. (Schadenfeuer.) In der Nacht zum Sonnabend entzünd, der „Mist“, zufolge, in den in der Wallstraße gelegenen, die der hiesige Rabunberg, Dorfstraße 19/20, 21/22 und 23 gehörenden Schuppen Feuer, das alle fünf Schuppen und die angrenzenden Stallungen vollständig einäscherte; letzter wurde das an der Erde der Kapellen- und Wallstraße gelegene Wohnhaus Nr. 23 durch das Feuer und die hineingebliebenen Wassertrassen so stark beschädigt, daß es mehrmals abgerissen werden mußte.

*Grieth, 17. Mai. (Waldbrand.) Knaben vergnügten sich am Sonntag nachmittag damit, fälschlich vom Feuertalbe bei der sogenannten „Wirtin-Gasse“ einen Saufen Kunden anzuspähen. Mählich jagte der Wind die Flammen nach dem Wäldersleber Sohle zu. Bald stand eine etwa morgengröße Fläche in Feuer, das jedoch am sich griff. Richter Schenck mit einigen Volkshauern, sowie die Wäldersleber Feuerwehre waren schnell zur Stelle. Schen gelang es, dem Feuer einen Damm an legen. Grot, Unschwer und junge Wälder sind eingedöhrt.

*Magdeburg, 18. Mai. (Drohbrief.) Ein Müllergeleite überbrachte dem Landwirt W. G. G. in Giesleben im Auftrage eines Umfassen einen Drohbrief mit der Aufforderung, 100 Mk. an einer bestimmten Stelle niederzulegen, widrigenfalls er erschossen würde. Entschieden war der Brief mit dem Namen des Wandwärders Sternfeld. Der Ueberbringer des Briefes wurde verhaftet. Der Briefschreiber suchte das Weite.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.
Voranschüssliches Wetter am 19. Mai.
Wolfig im Wechsel mit Aufhellung, mäßig warm, kein oder nur geringe Niederschläge.
Essentielle Wetter-Anlage für den 19. Mai.
Vorübergehend aufhellend, trocken, wärmer, später wieder Regen.

Somatose sollte gebräuchen:

- Alle nervösen Personen, die an allgemeiner Anspannung, Mattigkeit, Appetitlosigkeit leiden.
- Alle, die mit ungenügender Funktion der Verdauungsorgane - Magenschwäche, chronischer Stuhlverstopfung usw. - zu kämpfen haben.
- Alle Rekonvaleszenten, deren Körper durch erschöpfende Krankheiten geschwächt ist.
- Alle Blakunen und Bleichsichtigen, vor allem junge Mädchen im Entwicklungsalter. (Eisen-Somatose).
- Alle schwächlichen, körperlich zurückgebliebenen Kinder, besonders bei vorhandenem Appetitmangel und Verdauungsstörungen.

Diesen Allen sei ein Versuch mit der Somatose empfohlen!

Warum?

Weil die Somatose als rationelles Nährmittel aus bereits aufgeschlossenem Eiweiß die Verdauungsorgane nicht belastet, sondern schont.
Weil sie ferner durch mächtige Steigerung des Appetits eine Vermehrung der Verdauungssäfte begünstigt und dadurch zur leichteren Verwertung der sonst zugeführten Speisen beiträgt.
Weitere Folgen sind dann: Allmähliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Verdauungsapparates, ausgiebigere Blutbildung, bessere Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven.



Interessenten erhalten die ausführliche Broschüre kostenfrei gegen Einsendung des nebenstehenden Zettels
- am besten im offenen Kuvert mit 3 Pfennig frankiert -
an das Pharmazeutische Bureau II der Aktien-Ges. vorm. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rh.

Senden Sie mir Ihre Somatosebroschüre 20 O kostenlos zu.

Name: _____
 Beruf oder Stand: _____
 Ort: _____
 Nähere Adresse: _____

Somatose ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Ausser der bewährten geschmackfreien Somatose in Pulverform ist auch die neue flüssige Form in den beiden Geschmacksarten „Herb“ und „Süß“ sehr zu empfehlen.

Handel und Verkehr.

Der Reichsbankausweis über die Woche vom 12. bis 18. Mai zeigt ungewöhnlich starke Veränderungen, deren Ursachen aber lediglich in den geleisteten Zahlungen auf den neuen Reichsanleihe...

Sacharinfabrik A.-G., vorm. Fahlberg, List & Co., in Salzkote-Westehausen a. D. Die in Leipzig abgehaltene Generalversammlung erklärte sich mit der Ausschüttung von 4 1/2 Proz. Dividende einverstanden...

Weisheit Aktien-Spinner in Westfal-Kochlich bei Mittweida. Das am 1. März abgelaufene Betriebsjahr ergab ein schließlich 19 1/2 Mk. Vortrag und noch 84 5/8 (93 1/7) Mark Abschreibungen...

Berliner Produktenbörse vom 17. Mai. Die am 17. festgestellten Preise waren am Fränkmarkt: Weizen, inländ. 255,00—260,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle...

Preise am 22. Uhr (unvollständig): Weizen Tendenz: Markt 240,50 Mk., Juli 245,75 Mk., September 237,75 Mk., Oktober 235,00 Mk.

Hamburg, Montag 17. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mal 399, per September 32 1/2, Gd. per December 31 1/2, Gd. per März 31 1/4, Gd. Ruhig.

Hagdeburg, Montag 17. Mai. Zuckerbörse. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,45—10,50. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack ——. Stimmung: Ruhiger. Brotraffinade 1 ohne Fass 20,25—20,50.

Hamburg, Montag 17. Mai, abends 6 Uhr. Zuckerkmarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Transit frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mal 10,57 1/4, G. 10,67 1/4, Br. per Juni 10,60 Gd., 10,65 Br., per Oktober 10,60 Gd., 10,70 Br., per August 10,72 1/2, Gd., 10,75 Br., per Oktober 10,60 Gd., 10,65 Br. Ruhig.

Hamburg, 17. Mai. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. a. B. Petrol. Markt 22 1/2, Br. Juli-August 22 1/2, Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen. Über die zahlungsunfähigen Firmen ist das Kontokorrentverhältnis erfasst worden. Die Zahlungen sind im Allgemeinen sehr geringfügig.

Gedehelnd J. Christ. O. Larsen in Altona, Elbe (145, 147, 7/5, 28/7). Schneidermstr. A. Wildenrother in Arnstadt (13/5, 20/6, 10/6, 28/6). Kaufmann August Ludwigs in Berlin (13/5, 21/6, 9/6, 10/7).

Schiffbewegungen. * Berlin, 17. Mai. Kaiserliche Marine. Der R.-P.-D. Blöwit ist mit der von Flusshutk. Vaterland abgelösten Besatzung auf der Heimreise am 15. Mai in Colombo Ceylon eingetroffen...

nach Malaga zur Heimreise in See gegangen. Jaguar ist am 15. Mai in Nagasaki eingetroffen und geht am 25. Mai von dort nach Shanghai in See. Bremen ist am 16. Mai von New York in See gegangen...

Hamburg, 17. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie) Sevilla 16. Mai n. Naxos. Ostarien v. Cuxhaven abgeg. Slavonia 16. Mai n. Ostarien v. Cuxhaven abgeg. Ponsylvania 16. Mai n. New York v. Cuxhaven abgeg. Spreewald 16. Mai n. Mexiko, 16. Mai n. Havana abgeg. Pina, v. Philadelphia, 16. Mai n. St. Catharines Point pass. Pallanza 16. Mai n. New York abgeg. Prinz Oscar n. Canada, 16. Mai n. Rotterdam abgeg. Suevia n. Ostarien, 16. Mai n. Tientsin abgeg. Senegambia n. Ostarien, 16. Mai n. Schanghai abgeg. Sardinia n. Westindien, 16. Mai n. Michael pass. President Lincoln 16. Mai n. New York auf der Elbe abgeg. Codrus abgeg. Berlin abgeg. Amerikaner, 15. Mai v. Antwerpen abgeg. Carthago 16. Mai n. Nordbrasilien auf der Elbe abgeg. Ilyria, v. Ostarien, 16. Mai Gibraltar pass. Assyria, v. Westindien, 16. Mai Selly pass. Christiania n. Persien, 16. Mai St. Catharines Point pass. Cleveland 16. Mai n. New York abgeg. Kroompanz abgeg. Odessa abgeg. Vera Cruz n. Havana abgeg. Batavia, v. Genua und Neapel n. New York, 15. Mai Gibraltar pass. Fürst Bismarck, n. Havana und Mexiko, 16. Mai in Havre abgeg. Etruria, v. Mittelbrasilien, 16. Mai St. Vincent pass. America 15. Mai v. New York über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg abgeg. Sines abgeg. Sines auf Ausreise, 14. Mai n. Sao Thome abgeg. Windhuk, auf Heimreise, 15. Mai v. Port Said abgeg.

Bremen, 17. Mai. (Norddeutscher Lloyd) Westfalen Sonnabend v. Port Said abgeg. Derflinger Sonnabend v. Schanghai abgeg. Bismarcksonnabend in Colombo abgeg. Codrus abgeg. v. New York abgeg. Schwaben Sonnabend in Bremerhaven abgeg. Prinz Ludwig Sonntag in Bremerhaven abgeg. Prinz Oscar Sonntag in Rotterdam abgeg. Prinz Sigismund Sonntag in Sydney abgeg. Bremen Sonnabend v. Bahia v. abgeg. Neckar Sonntag in Neapel abgeg. York Sonntag v. Algier abgeg. Zieten Sonnabend in Aden abgeg. Prinzregent Luitpold Sonntag in Aden abgeg. Crefid Sonntag v. Lissabon abgeg. Göttingen Sonntag in Antwerpen abgeg. Aachen Sonntag in Oporto abgeg. Tübingen Sonntag St. Vincent pass. Holstein 17. Mai v. Havana abgeg. Schlesien Sonnabend v. Buenos Aires abgeg. Wittenberg Sonntag St. Catharines pass. Bremen Montag Selly pass. Karlsruhe Montag v. Plymouth abgeg. Gelsenau Montag v. Antwerpen abgeg. Prinz Heinrich Montag in Marseille abgeg. Goeben Montag v. Neapel abgeg. Theresia Montag in Paris abgeg. Skuta Montag in Neapel abgeg. Sachsen Sonntag v. Konstantinopel abgeg.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die letzten erzielte Getreidepreise am 15. Mai 1909.

Table with columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows list various districts like Stendal, Osterburg, Halberstadt, etc., with corresponding price ranges.

Börse für Handel und Industrie, An- und Verkauf von Wertpapieren, Annahme von Depositionsgeldern bei conlasterer Verzinsung, Conto-Corrent- und Check-Verkehr, Ausübung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

Filiale Halle a. S. — Alte Promenade 3. Aktienkapital und Reserven 183 1/2 Millionen Mark.

Berliner Börse, 17. Mai 1909.

Large financial table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preussische Staatsbank, and various industrial shares.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

Das Subsequente Frühjahrs-Meeting erreichte am Montag mit einem am 19. Mai im letzten Programm sein Ende. Im Staatspreis IV. Klasse bestreiten die beiden Dreijährigen Jannor und der in Hoppesberger Handen als...

Die Trabrennfähigkeit von Dillan, das schnellste Pferd der Welt, befindet sich jetzt in Berlin und wurde am Freitag bei der Eröffnung der neuen Trabrennbahn...

Der Hauptpreis, das mit einem stolzen Ehrenpreis und 120 000 Kronen angelegte Rennen Osterfeld-Lancers bildete am Sonntag das Ereignis der Rennen zu Potsdam. Die für Dreijährige und ältere Pferde bestimmte Prüfung...

Am Sportplatz Treptow gelangten am Sonntag bei schönem Wetter und gutem Wind kleinere Hindernisse zum Austrag. Das 80 Kilometer Rennen gewann Herr Hoffmann in 27 Min. 15,3 Sek., nachdem Steffen bis zur 27. Runde geführt hatte.

als Zweiter 1800 Meter zurück, der Döbner 2250 Meter und Wolff 4740 Meter zurück. Am 40 Kilometer-Rauf hatte Hoffmann bis zur 113. Runde die Spitze, dann wurde er von Steffen überholt...

Die Rabenritter Nürnberg-Frankfurt a. M. Nürnberg, die am Sonnabend um 8 Uhr abends auf der „Hohen Wart“ ihren Anfang nahen, wurde von ca. 60 Konjuranten betritten.

In Nürnberg gelangte am Sonntag der große Frühjahrs-Reis bei schönem Wetter und gutem Wind zum Austrag. Stellbrink hatte bis 20 Kilometer, für die er mit 14:35 einen neuen Bahndrekord aufstellte...

Waderportplatz. Am Himmelfahrtstag nachm. 4 Uhr hat die erste Mannschaft des S. F. C. Wader die sportlichste Elf des Leipziger Vereins für Waderport I auf dem Waderportplatz aufgestellt.

Wormia I schlägt Britannia 1:31. Von beiden Wormias geht um die folgende Zeit zurück: Die in höchsten Sportkreisen erwartete Kampf zwischen den beiden größten Favoriten der 2. Klasse...

Radport.

Am Sportplatz Treptow gelangten am Sonntag bei schönem Wetter und gutem Wind kleinere Hindernisse zum Austrag. Das 80 Kilometer Rennen gewann Herr Hoffmann in 27 Min. 15,3 Sek., nachdem Steffen bis zur 27. Runde geführt hatte.

Am Himmelfahrtstag um 1/4 Uhr treffen sich auf dem Sportplatz Bismarck 3 und Sportplatz 3 im Gesellschaftsspiel. Die Schwarz-Weiß-Sportler treffen sich pünktlich 2 Uhr im Vereinszimmer.

Tentonia I schlägt Viktoria 3 mit 4:1. Am Sonntag fanden sich obige Mannschaften im Wettpiel gegenüber, wobei obiges Resultat entfiel.

Am Freitag zwischen Spiel der Deutschen Weichsportler gegen im Waderport der Sportplatz 3 und Sportplatz 3, Weiker von Wittelschland, über die 60 Minuten - Rennen am 1. Mai, Weiker von Wittelschland, mit 4:3. Erfurt spielte mit nur 10 Mann, wodurch die auf schwächere Rostwitzer Mannschaft...

Viktoria-Berlin schlägt den Altaner S. F. C. 98:70. In der Zweigrunde um die deutsche Fußballmeisterschaft fanden sich am Sonntag auf dem Union-Sportplatz in Berlin der vorjährige Meister Viktoria Berlin und der norddeutsche Meister S. F. C. 98 gegenüber.

Berliner Fußballklub. Von den beiden Berliner Verbandemeisterschaftsspielen gelangte nur der Kampf zwischen Minerva und Concordia zum Austrag, in dem Minerva mit 7:3 triumphierte.

Wettpiel.

Der 50 Kilometer-Armeeoffizierklub in Kiel hat 98 Teilnehmer am Start, darunter auch den bekannten Ober E. A. B. Brog, den mehrmaligen Sieger des Berliner Armeekorpslaufes; nach übernahm führt die Führung von S. G. B. a. W. - Wabegberg und Ziehmann-Wiel. Der 10 Kilometer Spiel Schrabner durch...

WASCHGEFÄSSE. Modernes Waschmittel - Deutsches Reichspatent. Ist ein ganz neuartiges und eigentümliches Mittel von überraschender Wirkung...

Zu verkaufen. Waschgefäße. 500 Liter in 400 an Verkaufsstellen. Hof u. G. 2184 a. b. C. v. H. 8778 an Rudolf Mosse, Halle 3. erben.

Hausergrundstück. mit 2000 qm. Grundfläche, 1214 qm. Baufläche, mit amerikanischen Bedarf, sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. F. 1. 5778 an Rudolf Mosse, Halle 3. erben.

Automobil. Fabrikat Daimler, 4 Zylinder, Doppel-Steuerung, 1214 PS, mit amerikanischen Bedarf, sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. F. 1. 5778 an Rudolf Mosse, Halle 3. erben.

Restaurants u. Gasthöfe. 5000, 8000 und 10000 Plätze. Off. u. F. 1. 5778 an Rudolf Mosse, Halle 3. erben.

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

Fahrräder. solide u. dauerhafte Waare, für Damen u. Herren, empfiehlt gegen bar mit Rabatt, sowie auch auf Zeitzahlung. Fabrikanten-Vertrieb.

Gut erh. Drehröhle. einh. allen Zubeh. zu verkaufen. Preisfr. 33.

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

Markttaschen C.F. Ritter. aus haltbarem Leder, solide gearbeitet, sehr billig.

Baustellen für Villen u. Einfamilienhäuser. an der Prachtstraße, sehr preiswert zu verkaufen. Gas, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden.

Leiterwagen. eleg. Kinderwagen u. Sportwagen. billiger als jede Konkurrenz empf. Modernste Bauart.

Schreibergarten. Garten Nr. 25, am Lärchen, schön eingerichtet, mit Winter u. Sommerlaube, zu verkaufen.

Papageien. sprechende und ungesungene, fingerfertige Vögelchen, St. 4. 27, hat stets zu verkaufen.

Schlafzimmer-Einrichtung. Eleg. Schlafzimmerschrank, aus 250 M. St. 130 M. M., Weißlack 50 M. ge. Ausgestrichelt, 6 Stühle, Stuhlenspiegel weit unter Preis.

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

einziges Hotel. Hartlage, sofort preiswert zu verkaufen. Des Objekts eignet sich sehr gut für Oberkeller, oder junge bis Selbstständig erwerbende Leute...

Diabolo C.F. Ritter. ca. 80 verschiedene Sorten, von 10 Pfg. bis zu 8 Mk.

Hussb. Piano! herrlich, schön, bestmöglicher, gangbar, neu, die Größe des Wertes.

Gebr. Pianino. tadelloser erhalten, 300 Mk. Preis. Reparaturen. Piano- und C. Maereker, Poststraße 10.

Gebr. Pianino. tadelloser erhalten, 300 Mk. Preis. Reparaturen. Piano- und C. Maereker, Poststraße 10.

Gebr. Pianino. tadelloser erhalten, 300 Mk. Preis. Reparaturen. Piano- und C. Maereker, Poststraße 10.

Gebr. Pianino. tadelloser erhalten, 300 Mk. Preis. Reparaturen. Piano- und C. Maereker, Poststraße 10.

Gebr. Pianino. tadelloser erhalten, 300 Mk. Preis. Reparaturen. Piano- und C. Maereker, Poststraße 10.

Gebr. Pianino. tadelloser erhalten, 300 Mk. Preis. Reparaturen. Piano- und C. Maereker, Poststraße 10.

Für Händler und Privat! Wegen Abgabe des Geschäfts wird ein Kassenregal, Regal, Schrank, kleiner Kuchenschrank, Kleiderkasten, Wolf, Dachstuhl, Waage, Gasverbindung, Schinken im Ganzen u. v. a. Saufen, zu verkaufen.

Fahrräder. in neuem und gebrauchtem Zustand, zu verkaufen.

Kuh mit Kalb. 7 1/2 jährige Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Kuh mit Kalb. 7 1/2 jährige Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Kuh mit Kalb. 7 1/2 jährige Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Kuh mit Kalb. 7 1/2 jährige Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Kuh mit Kalb. 7 1/2 jährige Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Kuh mit Kalb. 7 1/2 jährige Kuh mit Kalb zu verkaufen.

